

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

## 1. Fragebogen

Ru 101

Nr 57

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Gottberg

Kreis:

Ruppiner

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Rhinow  
 Vorname Mattha  
 Wann geboren 28. XII. 86  
 Beruf Haarfriseur  
 Anschrift Gottberg, Nr. 15  
 Aufgezeichnet Juli 1950  
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Rudolph  
 Vorname Gerhard  
 Geburtsort Abrawalde, Kr. Maritz  
 Wann geboren 11. November 1928  
 Beruf Schulamtsamwärtter  
 Seit wann im Ort 1. März 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ca 400  
 im Jahre 1949 ca 700

Hat der Ort eine eigene Schule?

ja

Eine eigene Kirche?

ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

Zentralinstitut: Zentralsch. Walsleb.

die Einwohner zur Kirche?

unserbetreffend

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

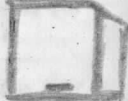
Ausbauten Schrey, Ziegelei

Siedlungen

/

Sonstiges

Bollbrücken (Stelle einer alten Wendersiedlung)

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Mier</u> , Mehrz.: <u>de Mieru</u> b) <u>Namc unbekannt</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Beenschwarm</u> , Mehrz.: <u>de Beenschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Beenkorb</u> , Mehrz.: <u>de Beenkörbe</u> 
4. das Bienenhaus	<u>des Beenhüs</u> , Mehrz.: <u>de Beenhüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Fleißig wie ne Biee.</u>
6. der Regenwurm	<u>de Piernoge</u> , Mehrz.: <u>de Piernogew</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>unbekannt</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Höpper</u> , Mehrz.: <u>de Höppers</u> b) <u>de Höppler</u> , Mehrz.: <u>de Höpplers</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Fühlquappe</u> , Mehrz.: <u>de Fühlquapper</u>
10. die Kröte	<u>de Höpper</u> , Mehrz.: <u>de Höppler</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlange</u> , Mehrz.: <u>de Schlange</u> <u>de Kreuzotter</u> , <u>de Blindschleiche</u> , <u>de Ringelnatter</u> Mehrz.: <u>de Kreuzotter</u> , <u>de Blindschleichen</u> , <u>de Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Bachstelze</u> , Mehrz.: <u>de Bachstelzen</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert laut.</u> Mehrz.: <u>de Storch</u> , Infim.: <u>klappere</u>
14. Reime vom Storch	<u>unbekannt</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlödelbloom, Mehrz.: de Schlödelbloom
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittlock
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Holunder
20. Tee von der Holunderblüte	de Holundertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Kattenstätt
22. der Klee (Trifolium)	de Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	de Päch, Mehrz.: de Pächten
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) de Tann, Mehrz.: de Tannen b) de Küsseln (Mehrz.)
25. die Erle (Alnus)	de Elsen (Mehrz.)
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Erdbäht, Mehrz.: de Erdbähten b) de Walderdbäht, Mehrz.: de Walderdbähten
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Fohleck, Mehrz.: de Fohlecken
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Päpeling, Mehrz.: de Päpelingen
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de Seeros, Mehrz.: de Seerosen b) unbekannt
30. die Salweide (Salix caprea)	de Weide, Mehrz.: de Weiden

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zu kleine Dieru is ja so wäglich int Äßem. Mehrz.: de Dierus, Einz.: det Äßem
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit (gelben) Erbsen)	De Abwaschschöddel is bis an'm Rand full mit Äßem, Mehrz.: de Abwaschschöddeln, de Äßem, de Pämper
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sind leerrich un de klei- ne Fässer sind all losamm nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Dierus stricken un de Jungs lern. Infinitiv: stricken, lern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preester wohnt bi de Kirch. Mehrz.: de Preesters, de Kirchern. Infinitiv: wohne
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek bloß de Libelle da hint am Pool mang de Röh. Mehrz.: de Röh, de Libellen, Inf.: Röhken
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter is an Korb voll Pilze in'm Wald, un. Mehrz.: de Korb, de Pilze, Inf.: hdu
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastnacht jäg Pfannkuchen un Gründonnerstag mitt Brot. Mehrz.: de Brot, Inf.: jäwen
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt jä ne Brotschnitte in un eilt Euch ein bißchen. Mehrz.: de Schnitten, Inf.: stecken, beillen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll hat büten in de Wiesen wöhlt. Mehrz.: de Mollen, Infinitiv: wöhlen
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollu ligen in'm Dach kinn. Mehrz.: Däcker, Infinitiv: ligen, dröjen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)